

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn **Oberst Spohr** aus Gießen **Donnerstag**, den 4. April 1895 im Saale des „Feldschlösschen“.
Thema: Welche Vorzüge hat die Naturheilkunde vor der Medizin?
Anfang 1/9 Uhr.
 Die geehrten Mitglieder mit Angehörigen, sowie Alle, die sich für diesen sehr vorzüglichen Vortrag interessieren, werden hiermit höflichst eingeladen.
Eintritt frei! Der Vorstand des Naturheilvereins.

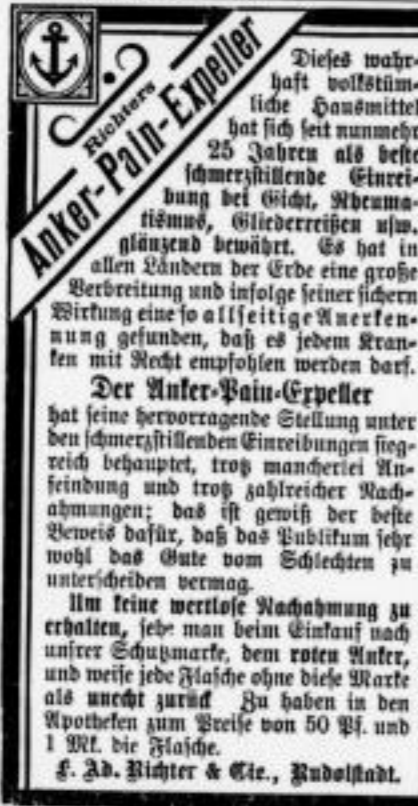
Wohnungs-Veränderung.

Den geehrten Bewohnern von Eibenstock zeige ich hiermit ergebenst an, daß mit dem heutigen Tage meine Wohnung sich nicht mehr bei Herrn August Leistner, sondern im Hause des Herrn Conditor **Gotthold Meichsner** befindet.
 Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte, mich auch ferner durch zahlreiche Aufträge für das **Lohnfuhrwerk** unterstützen zu wollen. Den bisher geführten **Kohlenhandel** treibe in unveränderter Weise weiter.
 Eibenstock, 1. April 1895.

Hochachtungsvoll
Friedrich Saube.

Wieblerinnen.

Für **Blauen, Bglt.**, werden zum sofortigen Antritt bei guten Löhnen 2 ordentliche, fleißige Mädchen, welche im Ausbessern u. Wiebeln von Tambourir-Waare geübt sind, gesucht. Offerten unter **N. K. 20** an **Haafenstein & Vogler, A.-G. Blauen, Bglt.**



Dieses wahrhaft vollstimmliche Hausmittel hat sich seit nunmehr 25 Jahren als beste schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen usw. glänzend bewährt. Es hat in allen Ländern der Erde eine große Verbreitung und infolge seiner sicheren Wirkung eine so allseitige Anerkennung gefunden, daß es jedem Kranken mit Recht empfohlen werden darf.
Der Anker-Pain-Expeller hat seine hervorragende Stellung unter den schmerzstillenden Einreibungen sogleich behauptet, trotz mancherlei Anfeindung und trotz zahlreicher Nachahmungen; das ist gewiß der beste Beweis dafür, daß das Publikum sehr wohl das Gute vom Schlechten zu unterscheiden vermag.
 Um keine wertlose Nachahmung zu erhalten, sehr man beim Einkauf nach unserer Schutzmarke, dem roten Anker, und merke jede Flasche ohne diese Marke als unecht zurück. Zu haben in den Apotheken zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche.
 f. Ad. Richter & Co., Rudolstadt.

Junge Burschen
 zu leichter Arbeit bei hohem Lohn gesucht von
Berein. Nadeberger Glashütten, Nadeberg i. S.

Dank.

Für die mir anlässlich meines 30jähr. **Arbeits-Jubiläums** von Seiten meines geehrten Arbeitgebers sowie des verehrlichen Stadtraths dargebrachten Glückwünsche und Geschenke spreche ich hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank aus.
 Eibenstock, 28. März 1895.
Karl Aug. Günnel.

Logis-Vermiethung.

Ein **Logis**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Bodenstube ist zu vermieten und kann ab 1. Juli bezogen werden bei
H. Lohmann.

Jetzt zur Pflanz- und Saatzeit empfehle **Stachelbeer- und Johannisbeer-Sträucher, Stachelbeerbäumchen, Ziersträucher, Obstbäume, Rosenbäumchen, Rabarber-Stauden** u. A. m. **Samen- und Steck-Zwiebeln**, 5 Neuheiten.

Kartoffeln

(von 1 Pfd. sind 300 Pfd. gebaut worden) sehr gute weiße delicate Kartoffeln, sowie frühe weiße und frühe blaue Sechswochen-Kartoffeln empfiehlt
Wagner's Gärtnerei.

Confirmationskarten

und **Bücher** empfiehlt
August Mehnert.

Ein Schwarzflügel,

vollplattig, gestempelt, hat sich verklogen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei
Felix Reiss.

Höchste Errungenschaft der Hygiene!

Jul. Hensel's
Hygienische Cacaos und Chocoladen
 mit Zusatz von Nährstoffen
 zeichnen sich besonders aus durch hervorragende Nährkraft, Leichtverdaulichkeit, köstlichen Geschmack, Förderung einer gesunden Blutbildung und Wohlbehämlichkeit.
Hygien. Cacao in 1/2 und 1/4 Pfund-Dosen 3 Mark pro Pfund.
Chocolade Nr. 1: 2 Mk., Nr. 2: 1 Mk. 60 Pf. pro Pfund.
Broschüre über rationelle Ernährung gratis.
Knappe & Würk, Cacao- und Chocoladen-Fabrik, Leipzig.
Außenberechtigte Fabrikanten.
 Niederlagen in Eibenstock: **Bernh. Löscher, Rich. Schürer.**

Brenn-Kalender

für die Gas-Straßenbeleuchtung in Eibenstock im Monat April 1895.

Dat.	Stück	Uhr		Dat.	Stück	Uhr		Dat.	Stück	Uhr	
		von	bis			von	bis			von	bis
1.	45	10	3	17.	105	7	11	24.	105	7	11
2.—9.	keine	Beleuchtung.		18.	45	11	3	25.	45	11	3
10.	45	7	9	19.	105	7	11	26.	105	7	11
11.	45	7	11	20.	105	7	11	27.	105	7	11
12.	105	7	11	21.	105	7	11	28.	105	7	11
	45	11	1	22.	105	7	11	29.	105	9	11
13.	105	7	11	23.	105	7	11	30.	45	11	3
	45	11	2		45	11	3				
14.	105	7	11		45	11	3				
	45	11	3		45	11	3				
15.	105	7	11		45	11	3				
	45	11	3		45	11	3				
16.	105	7	11		45	11	3				
	45	11	3		45	11	3				

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, **Neumarkt No. 34**, sowie durch jede Buchhandlung.

Molkerei Schnega

(E. G. m. u. V.)
 in **Schnega, Prov. Hannover** versendet 8 abgetheilte Pfunde **feinster Tafel-Butter**, welche in der mit den neuesten Einrichtungen versehenen Dampfmolkerei täglich frisch hergestellt wird, frei durch die Post für **9 Mark.**
 Der tägliche Versand beträgt 500 Pfund. In Stüben von 25 Pfund an billiger.

Feinsten hellen Scheibenhonig hält empfohlen
G. Emil Tittel
 am Postplatz.

Donnerstag trifft
Frischer Schellfisch Cabliau
 ein bei
Max Steinbach.

Einen geübten
Schiffchensticker sucht sofort
Alfred Meichsner.

Möbel-Magazin Eibenstock. Großer Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich mein großes Lager in **Polster- und Tischler-Möbel** zum Selbstkostenpreis.

Achtungsvoll
G. A. Bischoffberger.

Kinderwagen u. Fahrstühle

empfehlen in großer Auswahl in feiner Ausstattung zu billigen Preisen
Hermann Weisse, Korbmacher.

Eine tüchtige Ausbesserin sucht zum sofortigen Antritt
Eugen Schmidt.

Hôtel Stadt Leipzig.

Heute Dienstag Anstich des berühmten **Salvator-Bieres** aus der **Jachert-Bräuerei** in München. Hierzu ladet ergebenst ein
Hermann Tuchscheerer.

104er.

Dienstag Abend 8 Uhr bei Restaurateur **Pöhlend.** Ausfallung des Meldebogens zc.
Mühlig.

Lohnmaschinen
 für ausdauernde bunte Arbeit sucht
F. Händel.



Maria-Magener Tropfen

vorzüglich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein

== Unentbehrliches ==

altbekanntes

Sau- u. Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlichem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Salzsäureproduktion, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Paralyse oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmes-, Leber- und Hämorrhoidalreizen als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Magener Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremser (Währen).**

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Maria-Magener Tropfen** sind echt zu haben in Eibenstock: **Apoth. Fischer; Schönfelder; Apoth. Arno Schulze.**

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack

somit trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar. Allein acht in Eibenstock bei
H. Lohmann.

Einige 2reihige gute Handmaschinen

werden gegen Cassa gesucht. Offerten unter Angabe der Nummern und des Preises erbeten postlag.
Blauen i. B. sub R. S. 99.

Vieler Pötlinge, Sprossen
Echte Frankfurter Würstel
ff Bier- und Harzerläse
ff Mandarinen
 empfiehlt
Max Steinbach.

Feldverkauf.
 Ich bin gesonnen, mein in nächster Nähe der Stadt gelegenes **Feld** aus freier Hand zu verkaufen.
Ernst Flach, Zimngießermeister.

Gut möbliertes Garçon-Logis

wird vom 2. April ab zu miethen gesucht. Angebote unter **W. 1001** postlagernd Eibenstock.

Eine nach neuestem System gebaute **neue Wäschmangel** ist veränderungshalber zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. hfs. Blattes.

Strebel'sche Tinten.

Feine schwarze Schreib-, Copir- u. Archivtinte
 Feine schwarze Stahlfeder-, Salon- u. Bureautinte
 Brillant violette Salontinte
 Feine blaue Tinte
 Beste Kaiserfarbe
Bunte Stempelfarben
 empfiehlt
G. Gannebohn.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 66,00 Pf.